



An alle Seelsorgerinnen und Seelsorger im Bistum Basel
An die röm.-kath. Pfarrämter, anderssprachigen Missionen und Fachstellen im Bistum Basel
An die Klostersgemeinschaften im Bistum Basel
An die Präsidenten und Präsidentinnen der zehn kantonalen staatskirchenrechtlichen Exekutiven in den Bistumskantonen

Solothurn, 17. März 2020

Verschärfte Massnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus

Liebe Seelsorgerinnen und Seelsorger
Sehr geehrte Damen und Herren

Gestern Abend hat der Bundesrat eine «ausserordentliche Lage» erklärt. Die Anordnungen von Bund und Kantonen sind zu befolgen. Im Bistum Basel gelten folgende Massnahmen ab sofort bis und mit 19. April 2020 und ersetzen jene vom vergangenen Freitag.

Generelle Haltung

- Die Hygienemassnahmen und das Distanzhalten sind entscheidend. Der Schutz der Risikogruppen hat erste Priorität.
- Wer Grippe Symptome aufweist, bleibt zu Hause. Generell werden so weit wie möglich Kontakte und Absprachen über Telefon und E-Mail geführt. Das gilt auch für Sitzungen.

Gottesdienste und kirchliche Veranstaltungen

- Alle öffentlichen Gottesdienste und religiösen Versammlungen sind untersagt.
- Sämtliche Taufen, Erstkommunionfeiern, Firmungen und Hochzeiten werden verschoben.
- Begräbnisfeiern können unter strengen Auflagen stattfinden. Sie werden so einfach wie möglich und mit so wenigen Personen wie möglich gefeiert (im engsten Familienkreis) und nur am Grab.
- Die Eucharistiefeier darf und soll von den Priestern nur noch privat gefeiert werden.
- Die Chrisammesse feiert der Bischof privat.
- Der Bischof entbindet von der Sonntagspflicht.
- Sämtliche Veranstaltungen der Pfarreien, anderssprachigen Missionen und Fachstellen sind untersagt.
- Verantwortlich für Entscheide und ihre Umsetzung sind weiterhin die Leitungen der Pfarreien, anderssprachigen Missionen und Fachstellen im Gespräch mit den Anstellungsbehörden und den pastoralen Räten.
- Über Anschläge an den Kirchentüren und in den Schaukästen sowie über die Homepage und die Pfarrblätter sind die Gläubigen zu informieren. Auch die sozialen Medien können für diese Informationen genutzt werden.
- Die Kirchen im Bistum bleiben für das persönliche Gebet offen.

Kirchliche Sozialdienste

- Aus kirchlicher Sicht erinnern wir nicht nur an die älteren und kranken Menschen, sondern auch an Obdachlose und Passanten. Sie alle gehören zu den gefährdeten Gruppen.
- Diakonie und Gottesdienst ergänzen sich; Seelsorgerinnen und Seelsorger verstärken gemeinsam mit den kirchlichen Sozialdiensten den karitativen Dienst. Initiativen für Hilfestellungen an Risikogruppen (Einkäufe tätigen, telefonische Kontakte halten u.ä.) sind zu fördern.



Einzelseelsorge / Einzelfallhilfe

- Bei Seelsorge- und Beratungsgesprächen sind die Massnahmen des Bundes zu beachten (Hygienemassnahmen, Gespräche in grossen Räumen durchführen, Distanz wahren).
- Dafür wird der telefonische Kontakt mit den Pfarrämtern, den anderssprachigen Missionen, den Seelsorgern/-innen sowie den kirchlichen Sozialdiensten sichergestellt; entsprechende Kontaktdaten werden aktiv kommuniziert.
- Grundsätzlich wird die Krankenkommunion nicht mehr nach Hause gebracht. Die einzige Ausnahme ist das Viaticum.
- Der Empfang des Beichtsakramentes ist nur im Rahmen der Einzelseelsorge möglich.
- Der Besuch in Alters- und Pflegeheimen ist im Voraus mit der Hausleitung abzusprechen.
- Spezialseelsorger/-innen sprechen mit der Leitung ihrer Institution ihren Dienst ab.

Gottesdienstübertragungen in den Medien

- Gottesdienstübertragungen am Fernsehen, im Radio oder über Livestreaming ermöglichen die Teilnahme am Feiern der Kirche. Vorschläge findet man auf der Internetseite des Bistums.
- Die liturgischen Texte der Sonn- und Feiertage sowie Vorschläge für Gebet und Betrachtung stellen die Benediktiner von Einsiedeln zur Verfügung: <https://www.kloster-einsiedeln.ch/gotteswort>.
- Das Liturgische Institut hat ebenfalls dienliche Anregungen publiziert: www.liturgie.ch.
- Als Anhang findet man ein Gebet, das die Bischöfe Europas empfehlen.

Kirche bleibt präsent und erreichbar

In dieser «ausserordentlichen Lage» werden wir alle zu Suchenden. Damit im Bistum ein Austausch guter Ideen möglich wird, ist auf der Internetseite des Bistums unter «Services» die Austauschplattform «Coronavirus» eingerichtet. Sie hat zwei Bereiche:

- Das hat sich bei uns bewährt
- So wollen wir es versuchen

Die Seelsorgeteams sind eingeladen, Vorgehensweisen, die sich bewährt haben, oder Ideen, die sie für diese besondere Zeit umsetzen wollen, auf die E-Mail-Adresse sekretariat.pastoral@bistum-basel.ch zu senden. Die Eingaben beschreiben in wenigen Sätzen das (geplante) Vorgehen. Im Bischöflichen Ordinariat werden die Eingaben redaktionell bearbeitet, ggf. zusammengeführt, und publiziert. Für Nachfragen aus anderen Seelsorgeteams werden der Name der Pfarrei/Mission und eine E-Mail-Adresse publiziert, wenn dies in der Eingabe erlaubt wird.

Die nächste Kommunikation erfolgt bei Veränderung der Lage, spätestens am 20. April 2020. Gemeinsam mit Bischof Felix, Weihbischof Denis und den Mitgliedern des Bischofsrats wünsche ich Ihnen gesegnete Tage und im Blick auf den Auferstandenen Kraft und Lebensmut.

Markus Thürig

Markus Thürig
Generalvikar

